

Erklärung des Politbüros des Zentralkomitees der SED zur Note der Sowjetregierung vom 23. August 1952

Das Politbüro des ZK der SED begrüßt die neue Note der Sowjetregierung vom 23. August 1952, die den einzig realen Weg zur Herbeiführung eines Friedensvertrages und zur Wiedervereinigung Deutschlands zeigt.

Alle friedliebenden und nationalgesinnten Deutschen erkennen, daß der Bonner Separatvertrag ein offener Kriegspakt, ein Instrument der nationalen und sozialen Versklavung Westdeutschlands durch die Westmächte ist, wie das klar in der Note der Sowjetregierung dargelegt wird. Mit vollem Recht stellt die Sowjetregierung in ihrer Note fest, daß die Westmächte direkten Verhandlungen der vier Großmächte ausweichen und sie unter den durchsichtigsten Ausflüchten verschleppen, um ihre Machtpositionen in Westdeutschland aufrechtzuerhalten.

Das deutsche Volk stimmt der Auffassung der Sowjetregierung über den deutschfeindlichen Charakter der Bonner Verträge voll und ganz zu.

Das deutsche Volk fordert, daß endlich, siebeneinhalb Jahre nach Kriegsende, der Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen wird. Es fordert die Schaffung einer gesamtdeutschen demokratischen Regierung und darum die Verständigung der Deutschen aus West und Ost über die Durchführung freier gesamtdeutscher Wahlen.

Das deutsche Volk ist der Meinung, daß die Überprüfung der Voraussetzungen für freie gesamtdeutsche Wahlen das Recht und die Sache der Deutschen selbst ist.

Das deutsche Volk fordert, daß zum Zwecke der Wiederherstellung der Unabhängigkeit und Souveränität Deutschlands die vier Großmächte endlich den Termin des Abzuges aller Besatzungstruppen festlegen. Daher schließt es sich dem Vorschlag der Sowjetregierung an, in allernächster Zeit, spätestens für Oktober, eine Viermächtekonferenz einzuberufen, auf der diese Lebensfragen des deutschen Volkes unter Teilnahme der Vertreter der Deutschen Demokratischen Republik und der westdeutschen Bundesrepublik behandelt und ent-